



Karl Eugen

Herzog von Württemberg und Teck.
geboren den 11. Febr. 1728. — gestorben den 24. Octbr. 1793.
unter Vormundschaft von 1737. bis 1744.
regierte von 1744. bis 1793.

Stuttgart im Verlag der G. Ebnerischen Kunsthandlung.

Herzog Carl Eugen von Württemberg, Stuttgart: Ebner o.J. (Graphische Sammlungen)

Vorwort

Am 11. Februar 1765 gründete Herzog Carl Eugen von Württemberg in Ludwigsburg, seiner damaligen Residenz, die Herzogliche Öffentliche Bibliothek, aus der die Württembergische Landesbibliothek (WLB) hervorgegangen ist.

Im Vergleich zu den Universitätsbibliotheken Heidelberg, Freiburg und Tübingen ist die WLB, die 2015 ihren 250. Geburtstag feiert, eine noch junge Bibliothek. Umso bemerkenswerter ist die Entwicklung der Herzoglichen und späteren Königlichen Öffentlichen zur größten wissenschaftlichen Bibliothek in Baden-Württemberg.

Maßgeblich dazu beigetragen hat die Förderung durch den Bibliotheksgründer Herzog Carl Eugen, der den Grundstein zu den großen Sammlungen der Bibliothek gelegt hat.

In ihrer wechselvollen Geschichte hat die WLB auch in der Folgezeit immer wieder Förderer gefunden, mit deren Hilfe die Sammlungen ergänzt, ein repräsentativer Buchbestand aufgebaut und die notwendige bauliche Infrastruktur geschaffen werden konnte.

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts zählte die WLB zu den bedeutendsten Bibliotheken in Deutschland. Einen empfindlichen Rückschlag in ihrer Geschichte erlitt die Bibliothek im Zweiten Weltkrieg durch einen Bombenangriff, bei dem das Bibliotheksgebäude schwer beschädigt und nahezu der gesamte moderne Buchbestand ein Opfer der Flammen geworden ist.

Dank der Förderung durch den damaligen Kultminister Württemberg-Badens, Theodor Heuss, konnte die WLB die Kriegsverluste ausgleichen, sodass mit dem Bezug des Neubaus 1970 die Bestandsgröße der Vorkriegszeit fast wieder erreicht war.

Mit großzügiger Unterstützung der Landesregierung haben auch die historischen Sammlungen der WLB durch den Erwerb der Gutenberg-Bibel und der Donaueschinger Handschriften in den letzten Jahren eine wertvolle Bereicherung erfahren.

Heute zählt die Württembergische Landesbibliothek mit über 5,8 Mio. Medieneinheiten zu den größten Bibliotheken in Deutschland mit historischen Sammlungen von internationalem Rang. Sie sichert die Literatur- und Informationsversorgung der Hochschulregion Stuttgart auch in der Funktion als Universitätsbibliothek der Universität Stuttgart für die Geistes- und Sozialwissenschaften.

Mit dem Erweiterungsbau erhält die WLB in den kommenden Jahren ein neues bibliothekarisches Konzept, um den Anforderungen an eine moderne Studien- und Forschungsbibliothek auch im 21. Jahrhundert gewachsen zu sein.

Die Ausstellung und der vorliegende Jubiläumsband spiegeln die Entwicklung der WLB auf ernste und amüsante Weise in den letzten 250 Jahren mit einem visionären Ausblick in die Zukunft.

Der Band ist eine Gemeinschaftsarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen sowie von Autorinnen und Autoren, die unserem Hause freundschaftlich verbunden sind.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Herausgebern des Bandes, Frau Dr. Vera Trost und Herrn Dr. Hans-Christian Pust.

Ich danke ferner der Berthold Leibinger Stiftung und der Robert Bosch AG für die überaus großzügige finanzielle Unterstützung sowie allen übrigen Sponsoren, die den Druck des Jubiläumsbandes in dieser Form erst ermöglicht haben.

Der abschließende Dank gilt jedoch dem Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Herrn Winfried Kretschmann, der mit der Übernahme der Schirmherrschaft die Bedeutung der WLB als zentrale Einrichtung für Forschung und Bildung unterstreicht.

Mögen die Ausstellung und der Jubiläumsband dazu beitragen, die Geschichte, Erinnerungen und bibliothekarischen Erfahrungen zu bewahren und gleichzeitig den Blick in die Zukunft zu öffnen.

Dr. Hannsjörg Kowark
Direktor der Württembergischen Landesbibliothek